

[Impressum]

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Schweizer Schule**

Band (Jahr): **17 (1931)**

Heft 6

PDF erstellt am: **30.06.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

<http://www.e-periodica.ch>

werden den Bezirkskonferenzen zur Behandlung überwiesen.

Thurgau. (Korr. v. 28. Jan.). Es gehört heute zu den Seltenheiten, dass neue Lehrstellen eröffnet werden. Da und dort auf dem Lande kann aber auch heute noch der Fall eintreten, dass nicht nur die Bevölkerungs-, sondern auch die Kinderzahl zunimmt und demzufolge neue Schulstellen geschaffen werden müssen. So neuestens in Gachnang bei Frauenfeld. Die dortige Gesamtschule war seit Jahren überlastet, zählte sie doch andauernd 70 und mehr Schüler. Der nun beschlossenen Teilung konnte die Gemeinde umso eher zustimmen, als der Steueransatz bisher nur 1,5 Promille betrug.

In Kreuzlingen wird für die achte Primarklasse der Französischunterricht als fakultatives Fach eingeführt. Der obligatorische Lehrplan mit den vorgeschriebenen Wochenstunden darf damit nicht belastet werden. Diese Fremdsprachstunden sind ausser der gewöhnlichen Schulzeit zu erteilen. Ob wohl die Arbeit dieser „einjährig Freiwilligen“ grosse Früchte zeitigen wird —? Der Versuch ist immerhin anerkennenswert.

An die Unterschule Kreuzlingen wurde Hr. Julius Billinger, Lehrer in Fischingen, gewählt. Er übernimmt die Lehrstelle der verstorbenen Fräulein Mina Baumberger. Hr. Billinger, ein hervorragender Organist und tüchtiger Chordirigent, wird gleichzeitig mit dem Antritt der neuen Stelle den Organistendienst an der katholischen Stadtkirche Winterthur übernehmen. „Lust und Lieb' zu einem Ding, macht alle Müh' und Arbeit ring!“ So sagt ein alter Spruch.

In Bottighofen tritt auf kommendes Frühjahr Hr. Gottlieb Kugler altershalber vom Schuldienst zurück. Die Schulgemeinde beschloss, dem Scheidenden bei diesem Anlass als sichtbare Dankesbezeugung eine Gratifikation von 4000 Franken zu verabfolgen. Hiezu lesen wir in einem thurgauischen Blatte: „Das ehrt die Gemeinde Bottighofen und mag anderen Gemeinden, die Dankespflicht gegenüber einem scheidenden Lehrer zu erfüllen haben, als Beispiel hingestellt werden“. In solchen Fällen wird natürlich immer die Finanzkraft einer Gemeinde mitreden. Bottighofen ist mit den 1,75 Promille Schulsteuern gut gestellt. Dennoch verdient das Vorgehen dieser Gemeinde öffentlichen Dank, weil es der schönen Begründung entsprang: Der Lehrer hat's verdient! Als Nach-

folger Kuglers wurde Hr. Rutz in Stettfurt gewählt und die fixe Besoldung auf 4200 Fr. erhöht.

Die Aufnahmeprüfungen im Seminar Kreuzlingen finden am 23. und 24. Februar statt, die Patentprüfungen am 20., 21., 23., 24., 31. März und 1. und 2. April. Anmeldungen haben zu erfolgen bis 14. Februar. a. b.

Krankenkasse des Katholischen Lehrervereins der Schweiz.

Der Bundesbeitrag pro 1930 ist wieder in erfreulicher Höhe ausbezahlt worden; er wird seinen Teil zum günstigen Rechnungsabschluss beitragen. Es ist dies umso mehr zu begrüssen, als die zur Rückzahlung fälligen Obligationen, beim heutigen Geldmarkt, zu einem bedeutend niedrigeren Zinsfuss neuangelegt werden können, als bisher. — Die Zirkulare mit der „Prämien- und Krankentabelle“ und dem „Aufnahmegesuch“ sind bei dem regen Zuspruch des letzten Jahres vollständig aufgebraucht. Die neuen Prospekte lehnen sich an die nun in Kraft getretenen Statuten an. Die Zahlen wurden pro 31. Dezember 1931 eingesetzt. Wer solche Formulare benötigt — für sich oder für befreundete und bekannte Kollegen — wende sich an die am Schlusse der „Schweizer-Schule“ unter „Krankenkasse“ verzeichneten Adressen.

Hilfskasse des Katholischen Lehrervereins der Schweiz

Eingegangene Gaben im Monat Januar.

Von Institut Baldegg	Fr. 10.--
„ Gg. C. Fellers	„ 4.--
„ J. W. E., Goldau	„ 3.--
„ Th. H., Mammern	„ 2.--
„ J. F., Trimbach	„ 2.--
„ A. L., Engelburg	„ 2.--
„ Ungenannt, Grosswangen	„ 2.--
„ F. J. B., Grossdietwil	„ 2.--
„ J. S., Altbüren	„ 2.--
„ P. J., Visp	„ 2.--
Total	Fr. 31.--

Weitere Gaben werden dankbar entgegengenommen.

Die Hilfskassakommission:

Postchek VII. 2443, Luzern.

Verantwortlicher Herausgeber: Katholischer Lehrerverein der Schweiz Präsident: W. Maurer, Kantonsschulinspektor, Geismattstrasse 9, Luzern. Aktuar: Frz. Marty, Erziehungsrat, Schwyz. Kassier: Alb. Elmiger, Lehrer, Littau. Postchek VII 1268, Luzern. Postchek der Schriftleitung VII 1268.

Krankenkasse des katholischen Lehrervereins: Präsident: Jakob Oesch, Lehrer, Burgeck-Vonwil (St. Gallen W). Kassier: A. Engeler, Lehrer, Krügerstrasse 38, St. Gallen W. Postchek IX 521.

Hilfskasse des katholischen Lehrervereins: Präsident: Alfred Stalder, Turnlehrer, Luzern, Wesemlinstrasse 25. Postchek der Hilfskasse K. L. V. S.: VII 2443, Luzern. — Vertriebsstelle für das Unterrichtsheft: Xav. Schaller, Sek.-Lehrer, Weystr. 2, Luzern.

Die **Kern** Präzisions-
AARAU
Reisszeuge



sind
die besten!

1094

Kern & Cie A G., Aarau

2 wirklich bewährte und von erfahrenen Lehrern empfohlene Anschauungsmittel sind:

„Vertikal“, Modell für die Flächenberechnungen (Preis Fr. 8.--) und

„Archimedes“ (teflbare Aepfel) für das Bruchrechnen. (Preis Fr. 24.--)

Zu beziehen bei M. Joos, Verleger, Steinach, St. Gallen.

Orgelbau A.-G.
Willisau

Neu- und Umbauten von Kirchen- und Konzertorgeln — Melopranlagen

Reinigungen, Stimmungen, Reparaturen Kirchenbestuhlungen 1236

Prompte und gewissenhafte Ausführung grösserer Schreinerarbeiten

Verlangen Sie Prospekte Tel. No. 61